

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. September 2017 – Nr. 38



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Sprungbrätt-Festival mit Licht und Schatten

Aus künstlerischer Sicht war das 4. Sprungbrätt-Festival trotz kurzfristiger Absagen mehrerer Acts ein Erfolg. Richtig gut besucht wurde der Anlass allerdings nur tagsüber, am Abend fanden deutlich weniger Leute den Weg ins Jugendfreizeithaus. Noch ist das Festival zu wenig im Bewusstsein der Jugendlichen verankert.

Seite 5

Zweiter Sieg in Folge für den FC Allschwil

Luca Nüssli sicherte dem FC Allschwil beim FC Muri-Gümligen in der Nachspielzeit den 3:2-Auswärtssieg. Der Spieler aus der zweiten Mannschaft gelangte im «Eins» zum Einsatz, weil fast das halbe Kader verletzt oder krank fehlte. Dank des zweiten Dreiers in Serie kletterten die Blauroten in die obere Tabellenhälfte.

Seite 12

Der Hegenheimermattweg soll bald saniert werden



Der Einwohnerrat stimmte mit 26 Ja-Stimmen (0 Nein, bei 4 Enthaltungen) der Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs zu. Dafür sprach der Rat einen Ausführungskredit von 11,8 Millionen Franken. Das letzte Wort wird am 26. November die Stimmbevölkerung haben.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

näf Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

040573

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



✓ Gesunde
Finanzen

✓ Flexible
Verwaltung

✓ Effiziente
Behörde

3x **Ja**

www.effiziente-verwaltung.ch

Landi

aktuell

www.landi.ch

2.95



Katzenfutter Sauce Joy 12 x 100 g
bitscat Joy. In vier feinen Geschmacksrichtungen erhältlich.
39275

8.90



Hundefutter Garant bitsdog Jo 10 kg
Alleinfuttermittel für ausgewachsene Hunde.
37966

Am 4. Oktober
ist Welttiertag



Dauertiefpreise

Alle 280 LANDI Standorte finden Sie auf www.landi.ch

**Nächste
Grossauflage
29. September 2017**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

**Achtung, aufgepasst!
Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um**

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K 1303

Haus der Kunst kauft

Pelze bis 5'000.- Fr. sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Krüge, Uhren, Militaria, Taschen, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen.
Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25

K 1296

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

**Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch



Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

22. + 23. September

Freitag, von 8 bis 19 Uhr
Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

Gratis
Food Truck
Catering

Über
100 Modelle
auf 800 m²

10%
auf alle
Kamin- und
Pelletöfen

Bis zu
50% Spezial-
Rabatt



Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch

K 1045

Einwohnerrat

Der Einwohnerrat pocht auf die Sanierung des Hegenheimermattwegs

Der Einwohnerrat stimmte der Umgestaltung des Hegenheimermattwegs deutlich zu. Nun kommt es zur Volksabstimmung.

Von Andrea Schäfer

Bei der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 13. September stimmte der Einwohnerrat (ER) der Umgestaltung und Korrektur des Hegenheimermattwegs (Abschnitt Grabenring bis Kantonsgrenze Basel-Stadt) zu. Er sprach dafür einen Ausführungskredit in der Höhe von 11,8 Millionen Franken (26 Ja-, 0 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen). Wie Gemeinderat Franz Vogt vorrechnete, sollen dank erwarteter Subventionen von Bund und Kanton und Anwänderbeiträgen letztlich rund 7,3 Millionen Franken der Gesamtkosten auf die Gemeinde entfallen. Da der ER-Beschluss dem obligatorischen Referendum untersteht, kommt der Entscheid am 26. November vors Volk.

Einige Parteien betonten die Wichtigkeit der Strasse, die das Gewerbegebiet Bachgraben an das übergeordnete Strassennetz anbindet. Ihre Leistungsfähigkeit soll bei der Umgestaltung erhöht werden. «Der Hegenheimermattweg ist eine Schlagader für die Entwicklung in einem der wichtigsten Gebieten



Velofahrer sollen künftig nicht mehr auf der Autofahrbahn verkehren, sondern zusammen mit den Fussgängern auf einem 4,5 Meter breiten Streifen.

Foto Bernadette Schoeffel

Allschwils oder gar vom ganzen Kanton», so Andreas Bammatter (SP). Von 1998 bis 2013 habe sich die Anzahl Arbeitsplätze in dem Gewerbegebiet auf rund 4000 verdoppelt, schreibt der Gemeinderat in seinem Bericht und rechnet langfristig gar mit 10'000.

«Im Hinblick auf die vielen Arbeitsplätze, die dort entstehen, und den vielen Verkehr, den die Strasse schlucken muss, ist es jetzt einfach nötig, dass es möglichst schnell vorwärtsgeht», betonte Ursula Krieger (SVP). Auch Christian Kellermann (CVP) sprach sich für eine zeitnahe Umsetzung aus. Die Belastung der Strasse, die bereits jetzt zu Stosszeiten überlastet ist, werde unweigerlich zunehmen. «Deswegen muss man jetzt handeln und nicht später, wenn es schon schlimmer ausartet.» Die Umsetzung soll laut Gemeinde-

rat Vogt mit benachbarten Strassensanierungsprojekten abgestimmt werden. Die Bauarbeiten sollen in drei Etappen erfolgen. Der längste Abschnitt von der Hagmattstrasse bis zur Lachenstrasse soll laut Vogt 2021/22 erfolgen und auf die Bauarbeiten an der Baslerstrasse abgestimmt werden, die dem Kanton unterstehen. Der Abschnitt Lachenstrasse bis Kantonsgrenze könnte bereits Ende 2018 erfolgen, wenn der Nachbarkanton die Belforterstrasse zu sanieren gedenkt. Der Abschnitt Grabenring bis Hagmattstrasse soll 2020 zusammen mit der Erstellung des Kreisels am Grabenring/Hegenheimermattweg erfolgen.

Mit dem Plan, der nun vorliegt, bekomme Allschwil eine «gute, funktionale Strasse» mit einem Mittelstreifen, der Gelegenheit biete, den Bus bei einer Haltestelle zu

überholen oder abzubiegen, ohne den ganzen Verkehr zu behindern, so Kathrin Gürtler (FDP). Für den Langsamverkehr ist ein 4,5 Meter breiter kombinierter Fuss- und Radweg auf der Seite der Sportanlagen vorgesehen.

Die einzigen kritischen Voten und abschliessenden Enthaltungen kamen von der GLP und Grünen. Sie bezeichneten das eigentliche Bauprojekt zwar als gut, Matthias Häuptli (GLP) fragte jedoch, ob der ER die Prioritäten richtig setzte, wenn 11,8 Millionen für eine «verkehrsorientierte Strasse» «relativ schlank» durchgewinkt werden, aber um Projekte wie etwa die Aufwertung des Lindenplatzes, wo es um kleinere Beträge gehe, gerungen werden müsse. Der Sanierungsbedarf des Hegenheimermattwegs sei noch nicht so dringend, «dass die Strasse jetzt gerade auseinander fallen würde», so Häuptli.

Rücktritt bei der SP

In der Sitzung gab der neu amtierende Einwohnerratspräsident Simon Maurer (SP) den Rücktritt seines Parteikollegen Andreas Bammatter bekannt. Bammatter, der seit 2004 im Ortsparlament sitzt, wird im Oktober seine letzte Sitzung bestreiten. Sein Engagement in der SP Allschwil sowie im Baselbieter Landrat plane er fortzusetzen. Andreas Lavicka wird vonseiten der SP in den ER nachrutschen.

Einwohnerrat

Neuer Anlauf bei der Parkraumbewirtschaftung

asc. Das Problem der Fremdparkierer bewegt die Gemüter in Allschwil. SP-Einwohnerrat Christian Stocker Arnet lancierte Anfang September eine Petition, die den Gemeinderat ersucht zu überprüfen, «wie eine partielle Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in den vom Fremdparkieren stark betroffenen Quartieren von Allschwil möglich ist». Er habe die Petition lanciert, um zu zeigen, dass das Thema den Leuten unter den Nägeln brennt. «Es ist jetzt wirklich nicht falsch, wenn man das Thema nochmal auf das Tapet bringt», so Stocker gegenüber dem AWB. «Auch wenn es erst zwei Jahre her ist, seit darüber abgestimmt wurde.» Im Juni 2015 hatten sich 52,35 Prozent der Abstimmenden gegen die Parkraumbewirtschaftung ausgesprochen, die der Gemeinderat insbesondere wegen zunehmenden Parkierenden aus dem Stadt-Kanton einführen wollte. Basel hatte 2011 beschlossen, innert fünf Jahren flächendeckend blaue Zonen einzuführen. Die Gegner forderten damals, dem Problem der auswärtigen Parkierer in Allschwil mit Zubringer-Signalisation zu begegnen.

Wie Gemeinderat Philippe Hofmann jedoch an der Einwohnerratsitzung vom 13. September auf Anfrage von Stocker ausführte, sei es mit der Zubringerdienst-Regelung, die in einigen Allschwiler Quartieren gilt, sehr schwierig, den Parkierenden zweifelsfrei nachzuweisen, dass sie sich verbotenerweise im Gebiet aufhalten. Zudem sei die

Überprüfung zeit- und personalintensiv. Die Beschwerden im Zusammenhang mit Fremdparkierern hätten stark zugenommen. «Zwei- bis dreimal pro Woche geht eine Reklamation auf der Gemeinde ein», so Hofmann. «Früher war es zwei- bis dreimal pro Monat.»

Die Leute in den stadtnahen Gebieten wüssten inzwischen, welche Auswirkungen die flächendeckende blaue Zone in Basel mit sich bringt, betont Stocker. Deshalb habe sich die Ausgangslage im Vergleich zur Abstimmung 2015 auch geändert.

Neben der Petition, die noch bis Anfang November läuft, plant Stocker im Oktober auch im Einwohnerrat einen Vorstoss zum Thema einzureichen. Bereits vor der Lancierung der Petition habe er mit den

Fraktionspräsidenten der Parteien eine Sitzung organisiert, um zu sehen, ob sie ihn bei seinem Anliegen unterstützen würden. Stocker zeigt sich zuversichtlich, eine Mehrheit im ER auf seiner Seite zu haben. Bis zur möglichen Einführung eines Reglements rechnet Stocker mit mindestens zwei bis drei Jahren.

Anzeige


LUXOR
 HAUSHALTSAPPARATE
 VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

**Die mit
de rote
Auto!**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Jetzt tauschen und profitieren

Sparen Sie beim Kauf einer Waschmaschine CHF 300.– oder eines Trockners CHF 200.–



CHF 500.–*
Öko Bonus
bis 31.10.2017
* Waschmaschine und Trockner

OASIS
DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN OBERWIL.CH ODER TEL. 061 405 11 66

Top 5 Belletristik

- Alain Claude Sulzer**
[–] Die Jugend ist ein fremdes Land
Erzählung | Galiani Verlag
- Helen Liebendörfer**
[–] Ja und Amen? Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Elena Ferrante**
[1] Die Geschichte der getrennten Wege
Roman | Suhrkamp Verlag
- Mariana Leky**
[–] Was man von hier aus sehen kann
Roman | Dumont Verlag
- Colson Whitehead**
[–] Underground Railroad
Roman | Hanser Verlag



Top 5 Sachbuch

- Matthias Zehnder**
[2] Die Aufmerksamkeitsfalle – Wie die Medien zu Populismus führen
Politik | Zytglogge Verlag
- Christiane Widmer, Christian Lienhard**
[–] Basel und der Tod
Geschichte | Spalento Verlag
- Unser Döfl**
[5] 75 Wegbegleiter und Zeitzeugen würdigen alt Bundesrat Adolf Ogi
Biografie | Weltbild/Werd Verlag
- Mikael Krogerus, Roman Tschäppeler**
[–] Das Kommunikationsbuch
Lebenshilfe | Kein & Aber Verlag
- Saida Keller-Messahli**
[–] Islamistische Drehscheibe Schweiz
Politik | NZZ Libro Verlag



Top 5 Musik-CD

- Isabelle Faust**
[–] Felix Mendelssohn Bartholdy – Violinkonzert
Klassik | Harmonia Mundi
- G.F. Händel**
[2] Parnasso in Festa – Andrea Marcon, La Cetra Barockorchester
Klassik | Pentatone
- Polo Hofer**
[–] Klassiker
Mundart | Sound Service
- Randy Newman**
[–] Dark Matter
Pop | Warner
- Monteverdi**
[–] in the spirit of Jazz
Fresu, Galliano, Lundgren u.v.a.
Jazz | ACT



Top 5 DVD

- Moonlight**
[3] Mahershala Ali, Naomie Harris
Spielfilm | Ascot Elite
- Lion – Der lange Weg nach Hause**
[1] David Wenham, Nicole Kidman
Spielfilm | Ascot Elite
- Abgang mit Stil**
[–] Morgan Freeman, Michael Caine
Spielfilm | Warner Home DVD
- Mein Leben als Zucchini**
[5] Von Claude Barras
Animationsfilm | Praesens Film
- La La Land**
[4] Ryan Gosling, Emma Stone
Musikfilm | Ascote Elite



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kultur

Ein guter Jahrgang trotz kurzfristiger Lücken im Programm

Die vierte Ausgabe des Allschwiler Sprungbrätt-Festivals zog am Nachmittag mehr Publikum an als abends.

Von Alan Heckel

Der Herbststeinbruch sorgt derzeit dafür, dass mehr Menschen krank werden. Ein Umstand, mit dem auch das diesjährige Allschwiler Sprungbrätt-Festival zu kämpfen hatte. Denn gleich zwei Bands und eine Tanzgruppe mussten ihre Auftritte kurzfristig absagen. Die Lücken im Programm wurden spontan gefüllt. «Ein Drummer und eine Tanzgruppe haben kurzfristig etwas auf die Beine gestellt, ein anderer Künstler hat ein zweites Set gespielt», erzählt Daniel Schäfer und freut sich: «So ist das eben an einem Festival – man hilft sich gegenseitig!»

Tolle Sachen

Schäfer ist der Vertreter des Freizeithauses (FZH) im ehrenamtlichen OK der von der reformierten Kirchgemeinde und dem FZH organisierten Veranstaltung und blickt auf einen «guten Jahrgang»



Intimer Auftritt: Tim Hüllstrung spielte zur Freude des Publikums ein zweites Set.

Fotos Alan Heckel



Gute Stimmung: Die Besucher am Samstagabend waren zwar nicht zahlreich, dafür aber blendend gelaunt.

zurück. «Ob Tanz, Poetry Slam oder Musik: Es wurden einige tolle Sachen produziert!»

Am Tag beherrschten die Tanzgruppen das Bild. Viele Familien fanden den Weg ins FZH, «es war gestossen voll und die Vereine machten einen Super-Job an den Verpflegungsständen», so Schäfer.

Noch zu wenig bekannt

Wegen des schlechten Wetters am Samstag musste die Aussenbühne in den Saal Altbau verlegt werden, was prima klappte. Doch mit dem Einbruch der Dunkelheit verabschiedeten sich die meisten Familien und wurden nicht «ersetzt». Die Acts, die später auftraten, taten dies vor viel weniger Publikum. «Das ist ein bekanntes Problem. Wir sind noch zu wenig bekannt. Dieses «Komm wir gehen ans Sprungbrätt-Festival, dort kann man gute Bands hören»-Denken ist noch nicht in den Köpfen der Jugendlichen und junggebliebenen Erwachsenen verankert. Wir müssen daran arbeiten, dass wir das in Zukunft besser hinkriegen!»

Das Datum des 5. Sprungbrätt-Festivals steht bereits fest. Am 15. September 2018 wird im FZH wieder getanzt, geslammt, gerappt und gesungen und gerockt werden.



reinhardt

FRISCHE KOSMETIK

Die Phytotherapeutin Daniela Thüning zeigt in „Frische Kosmetik“, wie Haut und Haar ohne giftige Zusatzstoffe und ohne chemische Konservierungsmittel mit selbstgemachten Kosmetikprodukten gepflegt werden können.

200 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Nachmieter gesucht auf
1. November 2017

3½-Zimmer-Wohnung

(89 m²) im Allschwiler Dorf kern
Fr. 1825.- inkl. NK und Parkplatz
079 542 61 22

045711



Nur noch wenige frei –
besichtigen lohnt sich!

2.5 Zimmer Maisonette
4.5 Zimmer Maisonette
3.5 Zimmer Wohnungen

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06

GRIBI
www.gribi.com

Freie Besichtigung der Musterwohnung:
jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr

K_1267

Kaufe Antiquitäten Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek philippe), Taschenuhren, Pendeluhr. Zahle bar.
D. Bader, Tel. 079 769 43 66
dobader@bluewin.ch

K_1275



Blumen-
zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Insertat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Wir lassen Sie nicht im Regen sitzen...

ROLAND BOLLER GMBH Wintergartentage

Samstag, 23.09.2017, 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sonntag, 24.09.2017, 11.00 Uhr – 17.00 Uhr



Bildnachweis: Solarlux GmbH

markilux

SOLARLUX®
Aktiv-Partner

weinor

ROLAND BOLLER GMBH

Wintergärten mit Flair ...

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen

Tel.+49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de



- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien

045717

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844

rega



HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Individuelle medizinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren höchste Qualität. Bei uns finden Sie rasch zu Ihrer Bewegungsfreiheit zurück.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF



Marianne, 63
Hüftgelenkoperation
Hüftgelenk-Rotation

K_1230

Schule

In der Sekundarschule angekommen

Die neuen Erstklässler haben sich an ihrer neuen Schule gut eingelebt.

Mit dem Schuljahresbeginn am Montag, 14. August, sind 190 Erstklässler in die Sekundarschule Allschwil eingetreten und ins neue Schuljahr gestartet. Letzte Woche erhielten ihre Eltern die Gelegenheit, den Unterricht aller ersten Klassen an drei Tagen (Mittwoch bis Freitag) zu besuchen.

Die Kinder sind angekommen – dies wurde während des Besuchs diverser Unterrichtsstunden sichtbar. Die Zimmer sind teilweise jetzt schon mit Fotos der Schulfeste und anderen Aktivitäten geschmückt. Niemand kommt mehr zu spät zum Unterricht, weil er sich in den Gängen verirrt hat. Man hat sich kennengelernt und schon neue Freundschaften geknüpft.



Auf dem Pausenplatz vom Lettenwegschulhaus fand die offizielle Begrüssung und der anschliessende Apéro statt.

Foto Bernadette Schoeffel

Der Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule hinterlässt bei den Kindern jeweils

einen prägenden Eindruck. Sie machen neue Lern- und Lebenserfahrungen und stehen schon bald vor

der Entscheidung, in welche berufliche Richtung sie ihre weitere Ausbildung bringen soll.

Die Schüler an unserer Schule sind aufgefordert, sich ihrem Alter entsprechend einzubringen und auf Klassenebene die Schule mitzugestalten. Am Freitagabend fanden die Besuchstage ihren Abschluss mit dem offiziellen Begrüssungsapéro. Nach ein paar kurzen Willkommensworten durch die Schulleitung waren alle Erstklässler und ihre Eltern eingeladen, sich beim gemütlichen Zusammensein besser oder neu kennenzulernen und mit den Lehrpersonen ins Gespräch zu kommen.

Der Schulrat wünscht allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrpersonen ein erfolgreiches und gutes Schuljahr.

Bernadette Schoeffel-Gisler,
Präsidentin Schulrat Sekundarschule
Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Gratulation zur erfolgreichen GV

Als Mitglied des Schutzverbandes möchte ich dem Forum – Flughafen nur mit der Region zum Erfolg an seiner Jahresversammlung gratulieren. Das Forum hat den Nerv der Sache getroffen, wie der grosse Besucheraufmarsch gezeigt hat. Die ungerechte Verteilung des Fluglärms auf Baselland und Basel-Stadt ist Tatsache und ihre Korrektur ist seit Langem eine Hauptforderung von Forum, Gemeindeverbund Flugverkehr und Schutzverband. Deshalb ist die Neuausrichtung der südlichen Starttrouten auch eine der drei Forderungen der trinationalen Charta gegen den Fluglärm. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) prüft zur Zeit Alternativen, aber wir sind skeptisch. Keine Lösung wäre die Vermehrung von Südlandungen und südlichen Direktstarts, denn

dies würde nur zu einer massiven Mehrbelastung von Neuallschwil führen. Basel-Stadt wird dagegen von diesen Flugverfahren nur am äussersten Rand des Neubadquartiers tangiert. Man nehme die Landkarte und ziehe einen geraden Strich in Fortsetzung der Nordsüdpiste oder beobachte die Maschinen bei Südlandungen und Direktstarts, dann wird das klar. Zur Reduktion der Startkurven Elbeg und Lumel, welche die Hauptbelastung von Allschwil verursachen, muss das Bazl andere Lösungen finden.

Hans Göschke

Petition auswärtige Langzeitparkierer

Am Samstagmorgen, 23. September, sammeln wir auf dem Lindenplatz Unterschriften für die Petition «Massnahmen gegen Langzeitparkierer in den Quartieren von Allschwil». Mit dieser Petition wird der Gemeinderat von Allschwil aufgefordert, einfache und günstige Massnahmen zu ergreifen zum Schutz der Allschwiler Bevölkerung gegen auswärtige Langzeitparkierer. Weiter kann mit dieser Petition einzelnen politischen Parteien aufgezeigt werden, dass die zunehmende Anzahl von auswärtigen Langzeitparkierern wirklich ein Ärgernis ist für die Allschwiler Bevölkerung.

Für diejenigen, die am Samstag nicht an den Lindenplatz kommen können, besteht die Möglichkeit, die Petition auf www.openpetition.ch

on.eu/ch digital zu unterzeichnen oder Sie melden sich bei mir und bestellen Unterschriftenbögen.

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerat SP

Schluss mit Kinderschminken

Zum Bild eines Kindes das geschminkt wird am Kirchenfest St. Peter und Paul im letzten AWB: Wann ist endlich Schluss mit der Unsitte des Kinderschminkens? Macht es dem Kind Spass, so lange ruhig zu halten, nur damit die Leute nachher sagen können «Oh, wie schön!» oder «Oh, wie originell!»? Die Haut des Menschen ist nicht eine Verpackung. Sie ist ein Organ. Die Schminke gelangt durch die Haut in den Blutkreislauf und muss dann von der kindlichen Leber in mühsamer Kleinarbeit wieder aussortiert werden. Ist uns das ein «Oh, wie schön!» wert? Während des Schminkens ist das Kind nicht fröhlich und schöpferisch. Es ist regungslos. Es dient als «Leinwand» für die schminkende Person, die ihre Kreativität auf dem Kind ausleben darf.

Farina Hiroshige

Voraussetzung für eine echte Reform schaffen

Durch die Reform werden die Probleme der AHV auf die lange Bank geschoben, statt sie zu lösen. Die Reform ändert nichts an der Dringlichkeit zu raschen weiteren und einschneidenden Sanierungsmass-

nahmen. Ein Nein bei der Abstimmung vom 24. September ist entgegen der Behauptungen der Befürworter nicht die teuerste Variante. Vielmehr schafft es die Voraussetzung für eine echte Reform, welche die Altersvorsorge nachhaltig sichert. Die AHV muss reformiert werden, aber nicht so. Daher sage ich Nein zu dieser ungerechten Reform.

Hanspeter Frey, FDP,
ehemaliger Landratspräsident

Anzeige

«Renten sichern, AHV stärken.»

Susanne Leutenegger Oberholzer,
Nationalrätin BL

2x JA zur Rentenreform am 24. September

Anzeige

Wärmstens empfohlen.

10% RABATT AUF RENOVATIONS-FENSTER*

* Gültig bis 31.10.2017, nur für Privatkunden als Direktbesteller. Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Hohe ÖV-Qualität erhalten – teuren und schädlichen Margarethenstich ablehnen!

Keine Abschottung der Innerstadt: Mit dem Margarethenstich wird die umsteigefreie Direktverbindung vom Leimental in die Innerstadt aufgehoben. Es wird kein Tram mehr zum Barfüsserplatz und weiter in die Innerstadt fahren.

Keine Verschlechterung des ÖV-Angebotes: Mit dem Margarethenstich folgt gemäss Landratsvorlage auch das Express-Tram. Dieses wird ab Ettingen nach Basel NICHT mehr jede Haltestelle bedienen und damit womöglich auch Ihre Mobilität massiv einschränken.

Keine zusätzlichen Staus auf den beiden Hauptverkehrsachsen mit den Knoten Dornbach und Margarethen (Autobahnzubringer). Dadurch auch keine grössere Luftverschmutzung. Mit einem Nein zum Margarethenstich werden die Strassen nicht zusätzlich belastet.

Keine unnötige Luxusbauweise zum Nachteil des Oberbaselbiets: Mit den zu erwartenden mindestens 32 Mio. Franken Investitionskosten (inkl. Haltestellen Dornbach und Margarethen) wird Geld für bereits vorhandene umsteigefreie Tramverbindungen verschleudert, während im Oberbaselbiet der ÖV zusammengespарт wird.

Keine Verschandelung des Margarethenhügels: Dieser geschichtsträchtige und schützenswerte Hügel wird durch die Strassenverbreiterung verschandelt, und auch die Biodiversität leidet massiv darunter (u.a. werden sehr alte, gesunde Bäume unnötig gefällt und Tiere aus ihrer gewohnten Umgebung entrissen und umgesiedelt).

Deshalb, stimmen auch Sie NEIN am 24. September!

Komitee «NEIN zum Margarethenstich»
www.nein-zum-margarethenstich.ch

Frischer
Buttenmost

Irma Vögtli, Verena und Carmen Ming
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

K_1187

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

K_1212



Dominik Heitz



Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten

reinhardt

reinhardt

STADTJÄGER

Dominik Heitz

Stadtjäger

*Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten*

176 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Parteien

Erneuerung der Verkehrsschlagader

Der Hegenheimermattweg hat sich vom Feldweg (in den 1960er-Jahren) zu einer wichtigen Verbindungsachse zwischen Allschwil und Basel entwickelt. Die Strasse dient der Erschliessung wichtiger Industrie- und Gewerbeflächen im Bachgrabengebiet. Das räumliche Entwicklungskonzept zeigt die Bedeutung dieser Flächen auf, die in Zukunft deutlich zunehmen wird. Vieles ist bereits angedacht und für die Ansiedelung von neuen Firmenstandorten vorbereitet. Jetzt gilt es, auf diesen Entwicklungsschritt mit einer für alle Verkehrsträger geeigneten Strasse vorbereitet zu sein. Mit dem Geschäft «Korrektion und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs, Grabenring bis Kantonsgrenze BS» liegt ein ausgewogenes Projekt vor. Der Start für dieses Projekt erfolgte im Herbst 2015. In intensiver Planungsarbeit und unter Mitwirkung einer politischen Begleitgruppe ist ein Projekt entstanden, das die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Hegenheimermattwegs ermöglicht und auf die Bedürfnisse der Zukunft ausrichtet. Für den Langsamverkehr wird ein gemeinsamer Fuss- und Radweg gestaltet. Die Bushaltestellen werden gemäss den Richtlinien des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst. Dem motorisierten Individualverkehr (MIV) steht in der Strassenmitte neu ein Mehrzweckstreifen zur Verfügung.

An der vergangen Einwohneratssitzung folgte der Einwohnerrat mit grossem Mehr den Anträgen des Gemeinderats und stimmte somit der Korrektion und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs zu. Nun gilt es, auch die nächste Hürde, die Volksabstimmung am 26. November, zu nehmen. Zu die-

sem Thema organisiert die CVP Allschwil-Schönenbuch am Donnerstag, 2. November, einen Informationsanlass. Bitte reservieren Sie sich bereits heute dieses Datum.

Andreas Widmer,
Einwohnerrat CVP

Hegenheimermattweg für noch mehr Verkehr?

Mit den Strassen und dem Verkehr ist es wie mit dem Huhn und dem Ei: Werden Strassen gebaut, weil es Verkehr gibt? Oder gibt es immer noch mehr Verkehr, weil immer noch mehr Strassen gebaut werden? Der Ausbau vom Hegenheimermattweg soll 11,8 Millionen Franken kosten. Ob das Geld vom Bund, vom Kanton oder von der Gemeinde kommt, spielt keine Rolle. Immer sind es wir Steuerzahler. Und wie ist es mit der Wirtschaft, die vom Strassenbau enorm profitiert: Wird sie wie weiland die superreiche Actelion steuerfrei bleiben?

Kürzere Wege führen zu weniger Verkehr. Das ist nur möglich mit einer Raum- und Siedlungsplanung, die beispielsweise Arbeiten, Einkaufen, Freizeit und Wohnen näher zueinander bringt. Für Allschwil mit seiner speziellen geografischen Lage bedeutet dies eine grosse Herausforderung. Von der Baselbieter Regierung ist mir kein zukunftsfähiges Gesamtverkehrskonzept bekannt, das mit den Gemeinden sorgfältig abgestimmt ist. Beim Kanton scheint schlicht und einfach zu gelten: Wo es Geld gibt, wird gebaut. Basel macht sowohl beim fahrenden und fliegenden, als auch beim stehenden Verkehr die Schotten dicht und überlässt die negativen Folgen den andern. Und auch in Frankreich ist die Generation, die nicht zuletzt auch für die eigene Bevölkerung um- und weitsichtig grenzüberschreitend planen und handeln will, wahrscheinlich noch nicht einmal gezeugt. Damit die an sich bautechnisch perfekte Hegenheimermattweg-Strassenplanung nicht zu einem teuren Rohrkrepierer wird, braucht es bei der Verkehrsplanung in und um Allschwil herum einen Paradigmenwechsel. Das wissen eigentlich alle: Die Frage ist, ob es die dafür Verantwortlichen auch tun?

Ueli Keller,
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Dreimal Ja und zweimal Nein

Wir brauchen nach 20 Jahren Reformstau eine weitere Anpassung der AHV, damit das grosse Vorsorgewerk der Rentensicherung erhalten bleibt. So werden die Renten

erstmalig seit über 40 Jahren real erhöht, ein besserer Schutz bei Teilleistung und Arbeitslosigkeit ermöglicht und somit für viele Frauen höhere Pensionskassenrenten erwirkt. Die Rentenreform besteht aus zwei Vorlagen, der Zusatzfinanzierung und der eigentlichen Reform. Darum zweimal Ja.

Der Margarethenstich ist ein wichtiger Baustein in der Förderung der Mobilität. Leider versuchen ein paar fast schon besessene Gegner, das Projekt mit Falschaussagen zu verhindern. Fakt ist, dass das Leimental eine bessere Anbindung an den Bahnhof und Arbeitsplätze in der Stadt erhält. Wir empfehlen ein Ja.

Leider täuschen die anderen beiden kantonalen Vorlagen Verbesserungen vor, welche wir nicht akzeptieren können, da sie den Kanton massiv schwächen. Die Initiative «für einen effizienten Staatsapparat» kann zu willkürlichen Kündigungen führen, da bei Kündigungen keine Begründung mehr erforderlich ist. Mitarbeitende bei der Polizei, in der öffentlichen Verwaltung, auf Steuerämtern, beim Bauinspektorat, an Gerichten und in vielen Bereichen des Service Public sind darum gefährdet. Nein zu dieser einseitigen Benachteiligung. Schliesslich ist das Finanzhaushaltsgesetz (FHG), welches der Regierungsrat neu einführen will, einerseits auf Ausgabendisziplin ausformuliert, andererseits erhöht sich die Gefahr dieser Einengung so einseitig auf das Sparen, dass mittels linearen Kürzungen über alle Bereiche, wichtige Dienstleistungen auf die Gemeinden abgewälzt werden. Leistungsvereinbarungen könnten während der budgetierten Laufzeit gekündigt werden, was die Planungssicherheit aushebelt und einer kantonalen Regierung nicht würdig ist. Darum Nein zum FHG.

Vorstand SP Allschwil

Schutz der Privatsphäre

Stellen Sie sich vor, ein Beamter steht vor Ihrer Tür und verlangt Einlass. Sie lassen ihn nicht hinein und fragen, weshalb er zu Ihnen möchte. Denn der Beamte braucht eine gesetzliche Grundlage, einen Verdacht und Durchsuchungsbefehl, wenn er in Ihre Privatsphäre eindringen will. Nehmen Sie nun an, der Mann würde trotzdem gegen Ihren Willen in Ihr Haus eindringen und nach Geld, Wertschriften suchen. «Wer nichts zu verstecken hat, muss auch keine Angst haben», rechtfertigt sich der Beamte. Heute sei es so, dass jeder

ein potenzieller Betrüger sei, der Geld vor dem Staat verstecke. Daher müssten alle dem Staat Einlass in das Zuhause gewähren. So weit sind wir glücklicherweise noch nicht. Ein Beamter benötigt einen begründeten Verdacht und einen richterlichen Hausdurchsuchungsbefehl, wenn er in Ihr Haus eindringen möchte.

Wennes jedoch um die finanzielle Privatsphäre geht, das heisst Ihr Bankkonto, werden diese rechtsstaatlichen Grundsätze aber Schritt für Schritt über Bord geworfen. Der Fiskus bekommt immer mehr Macht, Ihre privaten finanziellen Angelegenheiten auszuschnüffeln. Der Druck aus dem Ausland ist gross, dass auch in der Schweiz der Staat direkten Zugriff auf Ihr Bankkonto bekommt. Mit der Volksinitiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre» soll nun dies für Schweizer Bürger in der Verfassung verankert und daher geschützt werden. Der Beamte soll weiterhin auch wenn es um Ihre finanziellen Belangen geht, einen Verdacht und richterlichen Beschluss vorweisen müssen. Der Staat soll nicht immer mehr Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten erhalten, welche die Privatsphäre unbescholtener Bürger missachten. Der Staat sollte gegenüber dem Bürger vollkommen transparent sein, nicht umgekehrt. Deshalb unterstützen auch wir die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre».

René Imhof,
SVP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Parteienbeiträge

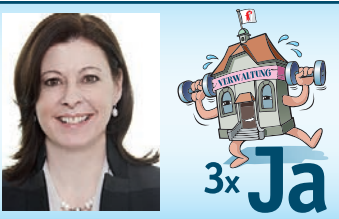
Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige



Christine Frey, Münchenstein
Landrätin, e. Parteipräsidentin FDP

„Damit die Verwaltung modern aufgestellt wird und der Staatshaushalt langfristig eine gesunde Basis hat, sage ich 3x Ja.“

www.effiziente-verwaltung.ch

Kolumne

Krabbelfantasien

Von Philipp Hottinger



Eine Geschichte, wie versucht wird, aus einer Mücke einen Elefanten, beziehungsweise aus einem Mehlwurm ein Rindsfilet zu machen. Nachdem Ende 2016 Lobbyisten im Berner Bundeshaus erreicht haben, dass Insekten als Lebensmittel gelten dürfen, planen findige Marketing-Strategen die Gourmet-Zukunft. Anstatt «Wurstschässalat» sollen wir schon diesen Sommer Krabbelviecher fressen: Rässig, knackig und voll öko! Fleisch-Skeptiker und Gourmet-Abenteurer sollen auf den nachhaltigen Trend aufspringen. Ab 1. Mai 2017 sind Mehlwürmer, Grillen und Heuschrecken in der Schweiz tatsächlich als Lebensmittel zugelassen.

Mutige Gastro-Pioniere sind schnell gefunden. Krabbel-snacks am Rheinufer. Romantisch! Selbst ein Schweizer Grossverteiler riecht den Wurm. «Insect Burgers» werden als Marketing-Köder in ausgesuchten Läden ausgelegt. Schön selten und schön teuer!

Kaum sind die ersten Asientouristen aus den Ferien zurück, folgt die Ernüchterung: Was in Bangkok wie Erdnüssli zum Apéro zu knabbern war, fehlt in der Schweiz immer noch. Der einzige Insektenzüchter der Schweiz bekommt so strenge Auflagen, dass er auf seiner Website «gourmetbugs.ch» (auf Deutsch etwa: «Geniesser-Käfer») potenzielle Kunden auf Oktober vertrösten muss. Hiess es noch im «Spiegel Online», «die Schweiz könnte Vorreiter für die EU sein, in der das Insektenessen noch in einer rechtlichen Grauzone steckt», liest man ab Mitte August in mehreren Artikeln, es gebe Zollprobleme mit Importen aus EU-Ländern wie Belgien. An der Nachhaltigkeit des neuen Trends wird immer mehr gezweifelt; Energie- und CO₂-Bilanz sind ungünstig. Der krabbelnde Sommerhype ist vorbei. Fazit: «Swiss made»-Mehlwürmer und Co. sind noch lange kein «Schweizer Fleisch».

www.allschwilerwochenblatt.ch

Männerriege

Zweitäger mit Ziel Davos

Die Männerriege hatte trotz Wetterpech eine stimmige Jahresreise.

30 Männerriegler nahmen am 11. und 12. September an der von Kurt Bürki und dem Vorstand organisierten Jahresreise teil. Mit dem Zug fuhr die Gruppe nach Davos/Wolfgang und deponierte im Hotel Kessler's Kulm das Gepäck. Bei bedecktem Wetter ging es mit Bus und Bahn auf die Schatzalp und zu Fuss noch 30 Minuten hinauf zur Strelalp, wo die Männerriegler ein feines Essen genossen. Sogar die Sonne zeigte sich. Die 24 Wanderer machten sich auf den Abstieg, bei dem mancher ins Rutschen geriet. Die sechs Nichtwanderer nahmen es gemütlicher. Vorzu trafen dann die Wanderer im Hotel ein.

Duschen, ausruhen, ein «Monstein», kurz vor 19 Uhr ein Apéro und um 19.30 ein feines Znacht. Noch ein Dessert hinterher und alle waren zufrieden mit dem Reiseziel, dem Wetter und mit der guten Stimmung im Hotel. Draussen stellte sich Gruselwetter ein und es begann zu regnen. Reiseleiter Kurt Bürki plante wegen Wetterunsicherheit verschiedene Varianten für den



Wetterfest eingepackt wanderten die Mitglieder der Männerriege auf die Schatzalp.

Foto Peter Haderer

Dienstag. Es regnete am Morgen stark, weshalb die Gruppe den Start verschob und die erste Tagesetappe ausliess. Die Teilnehmer fuhren mit dem Bus via Clavadel ins Sertigtal. Der Regen hörte auf, die Sonne blinzelte durch die Wolken. Im Hotel Waldhaus konnten sie eine «Mega»-Schweinswurst mit Rösti an Zwiebelsauce geniessen. Das Wetter hatte sich verbessert, die Wanderer konnten doch noch ihre

Schuhe schnüren. Die Gruppe der Nichtwanderer hatte sich verdoppelt, eine Folge des Abstiegs am Montag. Ein paar von ihnen machten eine Kurzwanderung zum Wasserfall – eine Stunde hin und zurück – die anderen jassten. Um 17 Uhr ging es auf die gemeinsame Heimreise. Einen grossen Dank an die Organisatoren, Sponsoren und alle Beteiligten.

Ernst Gronmaier, Männerriege Allschwil

Kunst-Verein 1980

Treffen von Musik und Kunst

Zwei Ensembles des Sinfonieorchesters Basel spielten im Mühlehall.

Vier Musikerinnen und sechs Musiker des Sinfonieorchesters Basel spielten am 10. und 17. September unentgeltlich im Rahmen der jährlichen Ausstellung des Allschwiler Kunst-Vereins (1980) im Mühlehall. Beim ersten Konzert wurden zwei Werke von Ludwig van Beethoven präsentiert: das Trio C-Dur op. 87 für zwei Oboen und Englischhorn und das Streichquartett Nr. 11 f-Moll op. 95. Kraftvoll, ausdrucksstark und dynamisch riss die Musik das Publikum mit.

Am 17. September spielte ein Musikerinnen-Trio (Flöte, Violine, Harfe) «Eine musikalische Reise mit spanischer Inspiration». Ergreifend wurden romantische französische und spanische Werke von Anselme Vinée, Francis Poulenc, Jaques Ibert, Gabriel Fauré und anderen vorgetragen.

Das Publikum dankte den Musikschaffenden mit tosendem Applaus an beiden Anlässen. Insgesamt mehr als 200 Personen haben



Die beiden Konzerte des Sinfonieorchesters waren ein voller Erfolg und zogen über 200 Personen an.

Foto zVg

die beiden Konzerte besucht. Eine Begegnung von bildender Kunst und Musik: Zuhörende, die im Anschluss an das Konzert die Werke der Künstler betrachteten, Kunstinteressierte, die beim Besuch der Ausstellung Musik hören durften. Beim anschliessenden Apéro konnten sich Kunstschaffende, Musiker

und Interessierte austauschen. Auf Wunsch der Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Basel kommt die Ausgangskollekte voll umfänglich dem Förderverein «Freunde der Musikschule Allschwil» zugute.

Karin Bongartz Oberholzer, für den Allschwiler Kunst-Verein (1980)

Konzert

Harfen-Matinee am Sonntag



Um 11 Uhr spielt Vera Schnider am Sonntag in der Alten Dorfkirche.

Foto Archiv AWW

Am 24. September um 11 Uhr spielt die junge Schweizer Harfenistin Vera Schnider im Anschluss an den Gottesdienst eine Matinee mit erlesenen Werken der Romantik für Harfe solo. Sie kreiert damit eine musikalische Fortsetzung des um 9.30 Uhr beginnenden Gottesdienstes, der unter dem Thema «Michael und alle Engel» stattfinden wird. Auf dem Programm der Matinee stehen explizite Harfenwerke sowie Bearbeitungen von unter anderem Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy, komponiert von den Harfenvirtuosen Jean-Francois Nadermann, Alphonse Hasselmans sowie John Thomas. Vera Schnider ist mit historischen und modernen Harfen freischaffend tätig. Als Barockharfenistin führte sie Auftritte mit diversen Ensembles von der Schweiz über die Händel-Festspiele Halle bis nach Moskau. Daneben ist sie

aktive Orchestermusikerin im Zürcher Kammerorchester und dem Luzerner Sinfonieorchester. Mit ihrem Trio Zarin Moll (zwei Stimmen und Harfe) lotet sie in jährlichen Produktionen performative Konzertformen aus und nähert sich dem klassischen Repertoire von der Improvisation her. Sie hat ihren ersten Master an der Musikhochschule Luzern bei Xenia Schindler erlangt, weitere Studien zum Master Instrumentalsolist führten sie zu Godelieve Schrama nach Detmold (D). Ihren dritten Masterabschluss erlangte sie an der Schola Cantorum in Basel in Fach historische Harfen – sie spielt Instrumente des Mittelalters, der Renaissance, des Früh- und Spätbarock sowie Pedalarhen des 18. Jahrhunderts und moderne Harfe. Der Eintritt ist frei, Kollektbeitrag erbeten.

Jermaine Sprosse, christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Veranstaltungen

Zuerst Gesang dann GV am Samstag

Der Kirchenchor St. Peter und Paul hält am kommenden Samstag seine jährliche Generalversammlung im grossen Saal unter der Kirche ab. Vorgängig singt er im Gottesdienst um 17.30 Uhr nochmals Teile aus der Messe von Pater Ambrosius Stierlin, Mariastein. Am Kirchweihdatum am 10. September wurde sie als Konzert mit grosser Chorbesetzung gesungen. Jetzt wird sie nur mit Orgelbegleitung erklingen. Im Anschluss findet die Generalversammlung statt. Für das abschliessende Essen ist wiederum Raimondo Caruso besorgt.

Anita Bingesser
für den Chor

Konzert der Mulhouse Jazz Big Band

Gerade eben ging mit grossem Erfolg und unter Teilnahme zweier Musikschulfornationen der Allschwiler Dorfjazz über die Bühne und nun lädt die Musikschule selber zu einer ihrer regelmässig stattfindenden Extrakonzertveranstaltungen ein. Am kommenden Sonntag um 17 Uhr tritt erstmals eine Big-Band-Formation aus dem nahegelegenen Elsass auf. Mit dabei, einer der beiden Schlagzeuglehrer unserer Schule, Bernard Wetzler aus Rixheim. Quasi als Abrundung der zurzeit überall in der Region stattfindenden Jazz-Events spielt die 22-köpfige Mulhouse Jazz Big Band im neuen Gartenhofsaal ein abwechslungsreiches Programm von Swing bis Funk und Latin. Alle Musikinteressierten, Jugendlichen und Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Big-Band-Fans

und Jazz-Liebhaber sind herzlich zu diesem vielversprechenden Konzert eingeladen. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang. Pascale Michel, Musikschule Allschwil

Kleider und Schuh-sammlung im Oktober

Der Sommer ist zu Ende. Zeit, nicht oder nur wenig Getragenes zu entsorgen! Sie haben die Gelegenheit vom Montag, 23., bis am Donnerstag, 26. Oktober, Kleider in der Vorhalle der Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, zu deponieren. Diese werden von Helferinnen am Donnerstag bis 16 Uhr sortiert und verpackt. Der grösste Teil der Kleiderspenden wird für die Katastrophen- und Nothilfe im Ausland eingesetzt. Caritas Schweiz liefert die Kleider an ihre Partnerorganisationen in Osteuropa, Lateinamerika und Afrika. In der Schweiz steht der Laden der Kleiderhilfe Menschen mit knappem Budget offen. Gesammelt werden Kleider, Bettwäsche, Kinderkleider, Tischwäsche und Schuhe. Keine Duvets, Kopfkissen und Kuscheltiere. Bitte bringen Sie nur saubere Sachen in einwandfreiem Zustand. Für Ihre Spende dankt Ihnen der Frauenverein schon jetzt. Kontaktperson ist Doris Fuchs, 061 301 18 67.

Sylvia Grillon,
Frauenverein St. Theresia

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 23. Sept.: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 24. Sept.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 25. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 27. Sept.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 24. Sept.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 28. Sept.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 24. Sept.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 26. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 23. Sept.: 17 h: Kirchli, Krabbel-Feier, Sozialdiakon Markus Schütz und Team, Apéro.

So, 24. Sept.: 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Kantorei, Kirchenkaffee.

Do, 28. Sept.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil

Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 23. Sept.: 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

So, 24. Sept.: 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche, anschliessend 11 h: Matinee mit Harfenklängen von Verena Schnider in der Alten Dorfkirche.

Di, 26. Sept.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 23. Sept.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 24. Sept.: 10 h: Erntedank-Gottesdienst.

Di, 26. Sept.: 20 h: Gebetsabend.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 22. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 24. Sept.: 10 h: Familien-Gottesdienst, anschliessend Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Fr, 29. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse).
Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Badminton

Von müden Beinen und glücklichen Gesichtern

Diverse Spielerinnen und Spieler der Teams Smaesch legten kurz vor dem Saisonstart noch ein Trainingsweekend ein.

Von Elias Stark*

Die Saison steht vor der Tür und um optimal in die Meisterschaft zu starten, lud das Team Smaesch zum traditionellen Trainingswochenende ein. Wie jedes Jahr trudelten die meisten Spieler bereits am Freitagabend in Morschach (SZ) ein, um gut erholt für die Trainings am nächsten Tag zu sein. Die Trainings, zweimal zwei Stunden pro Tag, wurden von Peter Stark geleitet.

«Dieses Jahr war es schwieriger», sagt der langjährige Spieler und Trainer des ABC Smash. Er spielt damit zum einen auf die grosse Anzahl der Teilnehmenden – mit 18 Spielerinnen und Spielern auf vier Feldern bereits mehr als die volle Auslastung –, aber auch auf die spielerischen Unterschiede an. Von der NLB bis zur 4. Liga waren nämlich so ziemlich alle Niveaus vertreten. Dennoch durften sämtliche Sportlerinnen und Sportler abwechslungsreiche, intensive und fordernde Trainings geniessen. Die Diversität bei den



Die Saison kann kommen: Die zufriedene Teilnehmerschar des Trainingslagers in Morschach beim gemeinsamen Foto.

Foto Walter Meier

aktiven Spielerinnen und Spielern ist für den Trainer zwar eine grosse Herausforderung, für den Club aber eine tolle Sache. So merkt man zum Beispiel beim gemeinsamen Znacht oder danach beim Bier an der Hotelbar, dass eben neben dem sportlichen Erfolg auch das Zwischenmenschliche und der Spass nicht vergessen werden.

Das Resultat zeigte sich dann am Sonntagabend. Mit müden Bei-

nen, aber glücklichen Gesichtern schleppen alle ihre Taschen und Koffer zu den Autos. «Eigentlich könnte man daraus doch gleich eine ganze Woche machen», schlug jemand vor. Alles in allem können Spielerinnen und Spielern, Trainer und Verantwortliche auf ein gelungenes Trainingswochenende zurückblicken und mit gutem Gewissen den ersten Spielen entgegenblicken.

*für den ABC Smash

Fussball 2. Liga inter

Die Blauroten setzen sich beim FC Muri-Gümligen mit 3:2 (0:1) durch.

Der letzte Samstag begann nicht gut für Allschwils Trainer Sohail Bamassey: Stefano Lucchi, Jamie Gartmann und Fabio Verde meldeten sich krank ab und erhöhten die Anzahl der Absenzen fürs Auswärtsspiel beim FC Muri-Gümligen auf elf! Die Anwesenden Blauroten waren aber stark genug, um den Match über weite Strecken zu kontrollieren. Dennoch mussten sie bis in die Nachspielzeit zittern, ehe der Sieg feststand.

«Der Gegner hatte vier Chancen und machte zwei Tore. Wir hatten zehn und machten zum Glück drei», fasste der FCA-Trainer die Partie zusammen. Den 0:1-Pausenrückstand hatte Captain Drazen Cosic schnell egalisiert (47.), der eingewechselte Youngster Luca Centamore (Bamas-

sey: «Er hat Schwung gebracht!») brachte die Baselbieter dem Spielverlauf entsprechend in Front (58.). Doch weil der dritte Treffer trotz bester Möglichkeiten nicht fiel, kam das Heimteam nach 82 Minuten zum überraschenden Ausgleich.

In der 92. Minute war es aber ausgerechnet Luca Nüssli, der nach einer Kopfballverlängerung allein vor FCMG-Keeper Remo Burri die Nerven bewahrte und zum 2:3 einschoss. Nüssli war einer von zwei Akteuren aus der zweiten Mannschaft, die wegen der Personalknappheit kurzfristig im «Eins» aushelfen mussten.

«Der Sieg in Gümligen war unser zweiter in Serie und vor allem wichtig für den Kopf», gab Bamassey zu Protokoll. Morgen Samstag, 23. September, empfangen seine Kicker den FC Tavannes-Tramelan und wollen die Serie ausbauen. Im Hinblick auf diesen Match will er sein

Augenmerk auf die «Zone 3» legen. «Auf den letzten 30 Metern waren wir bislang zu wenig konsequent. Das müssen wir ändern!»

Alan Heckel

Telegramm

FC Muri-Gümligen – FC Allschwil 2:3 (1:0)

Füllerich, Gümligen. – 100 Zuschauer. – Tore: 23. Ortelli 1:0. 47. Cosic 1:1. 59. Centamore 1:2. 82. Müller 2:2. 92. Nüssli 2:3.

Allschwil: Schmid; Schuler (46. Centamore), Stucki, Cosic; Hirschi, Ribbisi, Farinha Silva, Manetsch; Michele Fedele; Brunner (78. Nüssli), Fonseca.

Bemerkungen: Allschwil ohne Ahmeti, Covella, Darteville, Grillon, Guarda, Lack, Lomma (alle verletzt), Gartmann, Lucchi, Verde (krank) und Rickenbacher (abwesend). – Verwarnungen: 49. Vasanthanathan, 72. Sinnathamby, 91. Dede (alle Foul).

Badminton

Wer hat Lust auf Badminton?

Federball kennen alle; als Kinder- oder sogar Familienvergnügen! Badminton ist eigentlich dasselbe, nur ein wenig «sportlicher». Die Mitglieder des Clubs «Badminton für alle» (BFA) spielen zum Vergnügen und haben alle Spass daran, deshalb auch der Name. Fast alle haben als Anfänger begonnen und spielen nun schon auf einem beachtlichen Niveau. Trotzdem nimmt BFA auch immer noch blutige Anfängerinnen und Anfänger auf. Natürlich sind auch Leute willkommen, die das Gefühl haben, sie gehörten schon zu den Könnern. Lassen Sie es auf einen Versuch ankommen! Das Ganze kostet lediglich 30 Franken pro Jahr. Gespielt wird jeden Mittwoch ab 19 Uhr bis maximal 22 Uhr in der Halle 2 im Gartenhof. Also einfach vorbeikommen (für die Mutigeren) oder vorher Beni Gnos (Poststrasse 2, 061 481 46 55, beni.gnos48@hotmail.com) kontaktieren.

Beni Gnos, «Badminton für alle»

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Freitag, 22. September

18.30 Uhr BC Arlesheim – Junioren U15 High Gerenmatte 1

Samstag, 23. September

14.30 Uhr Junioren U20 High – BCM-Reinach Dragons Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 27. September

20.30 Uhr BC Münchenstein – Damen 2. Liga Kuspo Bruckfeld 1

Fussballclub Allschwil

Freitag, 22. September

20.30 Uhr Senioren 40+ – SV Muttenz

Samstag, 23. September

13.30 Uhr Junioren B2 – FC Frenkendorf
17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Tavannes-Tramelan
20.00 Uhr FC Allschwil Frauen – AS Timau

Sonntag, 24. September

09.30 Uhr Junioren Fb-Turnier
14.00 Uhr Junioren D-Promotion – FC Bubendorf
16.30 Uhr FC Allschwil 3 – FC Amicitia Riehen

Montag, 25. September

19.00 Uhr Senioren 50+ – SC Dornach

Dienstag, 26. September

17.20 Uhr Junioren Ea – FC Concordia Basel

Mittwoch, 27. September

20.15 Uhr Junioren C-Promotion – SC Binningen

Alle Spiele im Brül

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2017



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Betriebsleiter/in Hallenbad Allschwil 80–100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Leitung und Sicherstellung des reibungslosen Badebetriebes und der Betriebssicherheit
- Fachliche und disziplinarische Führung der Mitarbeiter/innen sowie Personaleinsatzplanung
- Einhaltung sämtlicher Qualitäts- und Hygienesicherheitsstandards und Sicherstellung der Funktionalität aller technischen Anlagen
- Betreuung und Beratung von Badegästen
- Kundenorientierte Organisation unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften insbesondere für Badeaufsicht und Hygiene
- Kostenplanung und Überwachung, Erstellung Budgets, Dienst- und Urlaubspläne
- Pflege, Kontrolle und Definition der internen Bäderrichtlinien im Betriebshandbuch
- Betreuung der technischen Anlagen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Meister/in, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe oder vergleichbare Abschlüsse mit mehrjähriger Berufserfahrung
- CPR, Brevet IGBA o. SLRG
- Ausgeprägten Führungsstil mit hoher Sozialkompetenz und Erfahrung in der Teamführung
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und ein kundenorientiertes, unternehmerisches Denken
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten gegenüber Mitarbeitenden, unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Bereitschaft zu Schichtbetrieb (Montag bis Samstag, zwei Schichten), Pikett
- Analytische, strategische sowie betriebswirtschaftliche Fähigkeiten
- Erfahrung in der Betreuung von technischen Anlagen (Bade- wasser, HLKS)
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeverwaltung, Personaladministration, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch. René Scotzniovsky, Leiter Facility Management, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 58). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Ergänzung unseres Teams der Sozialen Arbeit suchen wir per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH 100%

Die Abteilung Soziale Arbeit ist Bestandteil des polyvalenten Sozialdienstes der Gemeinde Allschwil. Zu den Aufgaben der Abteilung gehören die Durchführung von fundierten Ressourcenabklärungen mit Antragsstellung sowie die Beratung der Klienten im Sozialhilfereich. Im Bereich des Kinder- und Erwachsenenschutzes klären Sie die Verhältnisse ab und beantragen bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde geeignete Massnahmen. Als Berufsbeiständin oder -beistand führen Sie Beistandschaften für Kinder und Erwachsene. Dabei arbeiten Sie eng mit Behörden und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen.

Sie verfügen über ein Studium in Sozialer Arbeit FH, haben idealerweise Erfahrungen in der gesetzlichen Sozialarbeit und verfügen über eine ausgewiesene Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung. Sie arbeiten strukturiert und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch. Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit, Tel. 061 486 26 39, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Galster, Edeltraud

* 21. Juli 1937
† 13. September 2017
von Gubloux FR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Bettenstrasse 31

Sala, Klara

* 7. Oktober 1926
† 16. September 2017
von Onsernone TI
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 203

Gemeindeverwaltung am 22. September 2017 halbtags geschlossen

Wegen des jährlich stattfindenden Personalanlasses ist die Gemeindeverwaltung Allschwil am Freitag, 22. September 2017, am Nachmittag ausnahmsweise geschlossen.

Dies betrifft sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung, den Werkhof sowie den Friedhof.

Wir danken für Ihr Verständnis. Gemeindeverwaltung Allschwil

Einwohnerratsbeschlüsse vom 13. September 2017

Geschäft 4345

Als Mitglied in das Wahlbüro anstelle der zurückgetretenen Michelle Nüssli, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird **Vincent Vogt**, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4346

Als Mitglied in die Kommission für Bauwesen und Umwelt anstelle des zurückgetretenen Nicolas Chapuis, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird **Lukas Hess**, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4347

Als Ersatz-Mitglied in die Kommission für Sicherheit, Finanzen

und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste anstelle des zurückgetretenen Nicolas Chapuis, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird **Melina Schellenberg**, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4338/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 23.05.2017 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 23.07.2017 betreffend **Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg, Grabenring bis Kantonsgrenze BS** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Für die Korrektion und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs im Abschnitt Grabenring bis Kantonsgrenze Basel-Stadt wird mit 26 Ja zu 0 Nein bei 4 Enthaltungen ein Ausführungskredit von CHF 11'800'000 inkl. MwSt bewilligt.
2. Von der Kostengenauigkeit von $\pm 10\%$ wird einstimmig Kenntnis genommen.
3. Eine allfällige Baukostenteuerung (Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik für den Bereich Tiefbau / Grossregion Nordwestschweiz, Oktober 2016 = 99.4 Punkte, Basis Oktober 2015 = 100 Punkte) wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4338/A einstimmig

als Ganzes als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4313/A

Das Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 12.09.2016 betreffend **Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse/Lettenweg** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat 4313 wird mit 4 Ja zu 26 Nein bei einer Enthaltung nicht abgeschrieben.

Die Beschlüsse 1 und 3 des Geschäfts 4338/A «Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg, Grabenring bis Kantonsgrenze BS» unterliegen dem obligatorischen Referendum.

Baugesuche

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

057/1543/2017 Bauherrschaft: Gsponer Angela und Raphael, Spalenring 71, 4055 Basel. – Projekt: Umbau Einfamilienhaus / Kamin für Gasheizung, Parzelle A1888, Im Langen Loh 52, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Louis Risi AG Holzbau und Bedachungen, Binningerstrasse 106c, 4123 Allschwil.

029/0863/2017 Bauherrschaft: Stranieri Hervé und Manuela, Baslerstrasse 42, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau/Renovation Wohnhaus, Parzelle B211, Baslerstrasse 42, 4123 Allschwil. – 2. Neuauflage: zusätzliche Dachaufbauten. – Projektverantwortliche Firma/Person: Planta Domenic, Hutmattweg 2, 4462 Rickenbach.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mitt-

woch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **2. Oktober 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Herbstferien 2017

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Herbstferien *vom 30. September bis 15. Oktober 2017 wie folgt geöffnet:*

Samstag	30.09.17 07.10.17 14.10.17	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	01.10.17 08.10.17 15.10.17	08.00 bis 15.00 Uhr	
Montag	02.10.17 09.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Dienstag	03.10.17 10.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	04.10.17 11.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	05.10.17 12.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	06.10.17 13.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU – Facility Management

Ein Blick zurück

Allschwils Jodler



Es war am 13. Oktober 1920, als im Jägerstübli anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Männerchors Allschwil die ersten einheimischen Jodeltöne im Dorf erklangen. Acht Sänger trugen das Jodellied «Roti Bäckli, blaii Äugli» vor. Neun Jahrzehnte lang eilten in der Folge die Allschwiler von Erfolg zu Erfolg. Begnadete Dirigenten wie Hans Corvini, Hans Ruegsegger, in späteren Jahren Marianne Smug, sorgten dafür, dass der Club landesweit zu den besten Formationen aufstieg. Den Höhepunkt ihrer Tätigkeiten erreichten die Mannen mit der Organisation und Durchführung des 10. Nordwestschweizerischen Jodelfestes vom 1. und 2. Juni 1957. Bei schönstem Wetter fand am Sonntagnachmittag ein Festumzug mit über 100 Zugnummern statt, welcher vor einer riesigen Zuschauermenge begeistert aufgenommen wurde. 1985 entschlossen die Jodler, sich fortan «Jodlerclub Allschwil» zu nennen. Doch der Gesellschaftswandel führte dazu, dass junge Sänger immer rarer wurden, sodass die Überalterung der Grund war, dass auch diese Formation sich auflösen musste. Auf dem Bild sind die Allschwiler Jodler am 5. Eidgenössischen Jodlerfest 1936 in Solothurn zu sehen. Wettlied war «Fyrabig» von Robert Fellmann, Klasse 1, sehr gut. Von links nach rechts: Jakob Vogt (Benz), Rober Vogt (Winkler-Robi), Edi Werdenberg, Franz Voisard, Hans Vogt (Winkler-Hans), Robert Bürgin, Arnold Butz (Butz-Noldi), Jakob Werdenberg (Waagemathyse Schaagi), Emil Vogt (Männi, Solojodler), Otto Vogt (Müller Otti), Hans Schneebeili, Jakob Gürtler (Pariser-Seppi, Hans Corvini (Dirigent).

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Landkino

Kino im Dorfmuseum

Allschwil hat mit der Oscar-Nominierung des Films «La femme et le TGV» und dem Filmabend im Schulhaus Gartenhof Geschmack an der siebten Kunst bekommen. Wie sonst erklärt sich die gut besuchte Eröffnung des Landkinos? Nach der erfolgreichen Open-Air-Première Ende August findet die Landkino-Vorführung am 28. September um 20.15 Uhr erstmals im Saal des Heimatmuseums an der Baslerstrasse 48 statt: ein Hauch Bollywood im Sundgauer Riegelbau. Zum Film: Das Kino «Alfred Talkies» im Herzen Mumbais ist aus der Zeit gefallen. In dem alten Hindi-Filmpalast raten immer noch 35-Millimeter-Kopien durch die museumsreifen Projektoren. Billige B-Pictures, in denen viel geprügelt und noch mehr geschossen wird. Ein sinkendes Schiff, auf Kurs gehalten von einer unerschrockenen Crew: Der distinguierten Chefin, die das Kino eigentlich nicht übernehmen sollte, weil sie eine Frau ist, dem peniblen Mana-

ger, der genau weiss, was sein Publikum will und dem kettenrauchenden Filmplakatsmaler, der im Stil alter Meister hinter der Kinoleinwand sein Atelier betreibt. Hier gewinnt am Ende immer noch das Gute, und die Schönheit triumphiert über das Chaos. Doch das «Alfred Talkies» ist bedroht. Filmposter werden heute auf Plastik gedruckt, luxuriöse Apartmenthochhäuser vertreiben die Zuschauer. Ein aussichtsloser Kampf, aber kein Grund aufzugeben. «Original Copy» ist eine Liebeserklärung an das Kino und seine Helden vor, auf und hinter der Leinwand. Der Dokumentarfilm ist ein Gemeinschaftsprojekt von Vater Georg Heinzen und Sohn Florian Heinzen-Ziob und tourte auf zahlreichen Festivals weltweit.

Martin Burr, Verein Kino fürs Land

«Original Copy»

Donnerstag, 28. September, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr, 96 Minuten, Farbe, OV/d. Nur wenige Parkplätze vorhanden, Eintritt: 15/12 Franken.

Der Dokumentarfilm läuft am 28. September im Dorfmuseum.

Foto zVg



Was ist in Allschwil los?

September

Fr 22. Herbstkonzert

Mit Gustav Thüring und Heinz Berger. Musik und Tanz mit Schlagern. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

So 24. Harfen-Matinee

Christkatholische Kirchgemeinde. Konzert von Vera Schnider, Alte Dorfkirche, 11 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert der Mulhouse

Jazz Big Band
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Di 26. Herbstwanderung

Frauenverein St. Theresia. Rothenfluh nach Wenslingen. Für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder. Besammlung Bahnhof SBB, Gleis 15, Abfahrt 13.17 Uhr. Mehr Infos unter 061 481 23 15.

Mi 27. Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klavierklasse von Sylvie Thomaes. Saal der Primarschule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 28. Vortrag: «Grippe-Impfung: ja oder nein»

Seniordienst. Von Susanne Villalonga. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Anmeldung bis 21. September unter 061 205 92 00. Eintritt 15 Franken.

Landkino

Verein Kino fürs Land. Dokumentarfilm «Original Copy», Dauer 96 Minuten. Saal Heimatmuseum, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15 Franken.

Oktober

So 1. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfpark, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.

Mo 2. Klassisches Konzert

Andrei Gorbatschow, Balalaika, und Lothar Freund, Piano. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

So 8. Konzert «Duo Ligretto»

Thomas Kolffhaus, Flöte, und Wolfgang Schubart, Gitarre. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Do 12. Gwild in Rheinfelden

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Spaziergang mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt: Rheinfelden Bahnhof (Zug 9.13 Uhr ab Basel SBB), 9.30 Uhr.

Sa 14. Oktoberfest

Pingu Club Allschwil. Kirchgemeindesaal, Schönenbuchstrasse 8, Einlass 19 Uhr, Beginn 20.30 Uhr. Tickets 12 Franken im Vorverkauf im Landhus oder unter rufisch@bluewin.ch, Abendkasse 15 Franken.

Mo 16. «Vivat Chor»

Geistige und volkstümliche Gesänge aus Russland. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 18. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Mo 23. Bürgergemeinde-

versammlung
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 19 Uhr.

Sa 28. Naturschutztag

Natur- und Vogelschutz Allschwil.

Mo 30. Tanznachmittag mit

John Scott
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Gratulation

Ehepaar Hirschi feiert
diamantene Hochzeit

Am 26. September 1957 haben sich Erna und Paul Hirschi-Burri auf dem Standesamt das Jawort gegeben und zwei Tage später in der Christuskirche in Allschwil geheiratet. Wegen der Arbeit aus dem Bernbiet zugewandert, sind sie Allschwil treu geblieben, sprechen aber noch heute «bärndütsch». Ihre drei Kinder mit Familien gratulieren dem Jubelpaar ganz herzlich zu diesem speziellen Tag und wünschen ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre und gute Gesundheit. *Ursula Ingold-Hirschi*

Allschwiler
Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
1 442 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL
LIVE.INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASELPRO INNERSTADT
BASEL

weibl. Pferde	Schlag-instrument	dieser Ort im Leimental	Anleitung z. Kochen	flüssige Riechstoffe	weibl. Vorname	ausser-ordentlich	Kon-junktion	1	Tierkreis-zeichen	riesige it. Brühwurst
10				silber-weisses Leicht-metall						
Rückgabe-recht, Abk.		Regen-wasserein-lauf auf Strassen	it.: Stunde			Schloss in Südtirol	Doppel-konsonant		das des Kolumbus	
				der Kt. BL zählt so viele Bezirke			bestimm-ter Artikel			
Getreide, gut für dunkles Brot	8	kurz f. United Press	kann als Gift wirken	Ort für Wahlzettel			sie vergeht dauernd			
Inselstaat im Mittelmeer				bibl. Nahrung			Meerbusen		Auto, wie Deutsche kurz sagen	2
streb-sames Arbeiten (i = y)		engl.: Aal	Schauplatz eines Geschehens				man sagt auch Frucht-zucker	chem. Zeichen f. Palladium		
							Greif-vogel			
Schloss ... stein b. Bubendorf	Insel in Südtalien	6	dieser Tom, bras. Musiker					kurze Wellen-länge		
				er dient z. Wischen	in Oppo-sition	Stadt an der Aare	Schweizer Kanton	dort, im Tessin	Wert-papier	Nass v. Himmel
Staat in Nord-europa	..ns = männl. Vorname	physik. Einheit d. Leistung	Fallwind an dalmat. Küste		7		Platz und Kirche im Kleinbasel			
						klassisches Altertum				.ol.y = aus der Luft ge-schlagen
es wächst auf d. Haut	3		Erkrankung der Augenlinse				Nummer, abgekürzt	schneller Zug von Basel z.B. nach Paris		
unbelieb-ter Nager		Wildkatze aus Asien	9		Beginn eines Matches					4
				ohne Zusätze				Fluss in Peru		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 3. Oktober die fünf Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!